

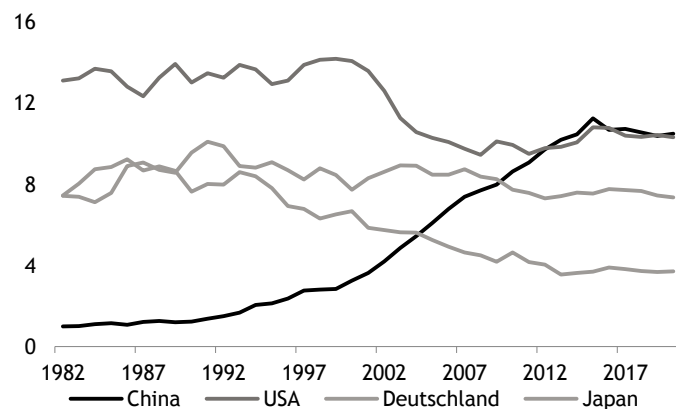


## CHINA: IM ZENTRUM DES HANDELSKONFLIKTS

von Dr. Jörn Quitzau

Chinas Wirtschaft ist im abgelaufenen Jahr nach bisheriger Datenlage um 6,6 % gewachsen. Damit hat China sein Wachstumsziel von 6,5 % offiziell erreicht. Andere Indikatoren sprechen jedoch dafür, dass das reale BIP im vierten Quartal 2018 im Vergleich zum Vorjahr real nur um etwa 3 % zugelegt haben könnte. Für die kommenden Jahre rechnen wir mit Wachstumsraten von 6,1 % (2019) und 5,9 % (2020). Damit würde China seine sanfte Konjunkturlandung fortsetzen. Da die Löhne inzwischen stark gestiegen sind, hat sich Chinas Wettbewerbsvorteil verringert. Für einen weiteren Rückgang der wirtschaftlichen Dynamik sprechen auch Konjunkturindikatoren wie zum Beispiel das gesunkene Verbrauchervertrauen oder zurückgehende Autoverkäufe.

### China: Anteil an weltweiten Exporten



Anteil in % an weltweiten Exporten (Güter und Dienstleistungen) in USD (Projektion). Quelle: OECD Economic Outlook.

Die etwas schwächere Weltkonjunktur wird – genau wie der Handelsstreit mit den USA – dem Außenhandel schaden. China ist seit einigen Jahren eine treibende Kraft im Welthandel. Die sinkenden Wachstumsraten werden deshalb auch für andere Länder Folgen haben. Asiatische Schwellenländer, aber auch hochentwickelte Handelspartner wie zum Beispiel Deutschland, Japan oder die USA werden die abnehmende Wachstumsdynamik in China spüren.

Langfristig halten wir das Wachstumsziel Chinas in Höhe von 6,5 % für schwer erreichbar. Da die chinesische Führung es zurzeit dennoch zu erreichen versucht, verfolgt das Land eine expansive Geld- und Fiskalpolitik. Das baut zunehmend Kreditrisiken und eine steigende Schuldenlast auf. Allerdings reichen die Lockerungsmaßnahmen des Jahres 2018 bisher nicht aus, um in der Realwirtschaft ausreichend Wirkung zu zeigen. Die chinesische Notenbank wird 2019 daher erneut aktiv und senkt die Mindestreserveanforderungen der ihr angeschlossenen Banken im Frühjahr weiter ab. Dies könnte das chinesische Nachfragewachstum zumindest temporär stimulieren.

Aus unserer Sicht braucht China wegen der sinkenden Wachstumsraten eine Einigung im Handelskonflikt mit seinem größten Handelspartner, den USA. Falls die USA die Zölle wieder senken würden, könnte China im Gegenzug einige Märkte für amerikanische Importe und Direktinvestitionen öffnen. Wir rechnen zwar mit einer Einigung dieser Art – wann genau es dazu kommt, bleibt jedoch vorerst unklar. Insgesamt birgt der Handelskonflikt zwischen den USA und China erhebliche Risiken für unseren Konjunkturausblick 2019. Abseits von Konjunktur und Wachstum bleiben die neue Machtfülle von Präsident Xi Jinping sowie das Sozialkredit-System, mit dem China das Verhalten seiner Bürger zu lenken beabsichtigt, als politische Risiken zu beobachten. Als Langzeitherausforderung für die Weltwirtschaft sehen wir den erforderlichen Anpassungsprozess an chinesische Wachstumsraten, die künftig deutlich geringer ausfallen als bisher gewohnt.



**BERENBERG**

PRIVATBANKIERS SEIT 1590

# IMPRESSUM

## Makro-Team

### Chefvolkswirt

Dr. Holger Schmieding  
+49 40 350 60-8021 | holger.schmieding@berenberg.de

### Hamburg

Dr. Jörn Quitzau  
+49 40 350 60-113 | joern.quitzau@berenberg.de

### London

Dr. Florian Hense  
+44 20 3207 -7859 | florian.hense@berenberg.com

Kallum Pickering  
+44 20 3465 -2672 | kallum.pickering@berenberg.com

### New York

Dr. Mickey Levy  
+1 646 949 -9099 | mickey.levy@berenberg.com

Roiana Reid  
+1 646 949 -9098 | roiana.reid@berenberg.com

Berenberg Makro erscheint  
zu folgenden Themen:

- Aktuelles
- Geldpolitik
- Konjunktur
- Schwellenländer
- Trends
- Währungen

[www.berenberg.de/publikationen](http://www.berenberg.de/publikationen)

Wichtige Hinweise: Dieses Dokument stellt keine Finanzanalyse im Sinne des § 34b WpHG, keine Anlageberatung, Anlageempfehlung oder Aufforderung zum Kauf von Finanzinstrumenten dar. Es ersetzt keine rechtliche, steuerliche und finanzielle Beratung. Die in diesem Dokument enthaltenen Aussagen basieren auf allgemein zugänglichen Quellen und berücksichtigen den Stand bis zum Tag vor der Veröffentlichung. Nachträglich eintretende Änderungen können nicht berücksichtigt werden.

Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG  
Neuer Jungfernstieg 20  
20354 Hamburg  
Telefon +49 40 350 60-0  
[www.berenberg.de](http://www.berenberg.de)  
[info@berenberg.de](mailto:info@berenberg.de)